

# **Libellenfunde im späten Frühjahr auf Zypern (Odonata)**

Jochen Tamm

Elgershäuser Straße 12, D-34131 Kassel, <jochen.tamm@t-online.de>

## **Abstract**

Late spring observations of Odonata from Cyprus – From 3 to 17 May 2013, 18 Odonata species were recorded in southwestern Cyprus. The record of *Anax immaculifrons* is of special interest. Observations on habitat choice, diurnal activities, and other behavioural patterns of several species are noted.

## **Zusammenfassung**

Vom 3. bis 17. Mai 2014 wurden im Südwesten Zyperns 18 Libellenarten beobachtet. Hervorzuheben ist der Fund von *Anax immaculifrons*. Es werden Anmerkungen zu Habitatwahl, Tagesaktivität und anderen Verhaltensweisen verschiedener Arten gemacht.

## **Einleitung**

Die Libellenfauna Zyperns wurde des Öfteren untersucht und zusammenfassend von LOPAU & ADENA (2002) beschrieben. Neben den dort aufgeführten Arbeiten kommen aus jüngerer Zeit noch die Erstnachweise zweier Libellenarten hinzu (COTTLE 2007). Die meisten Beobachtungsdaten stammen aus dem griechisch besiedelten Südteil der Insel und vom Frühsommer mit dem Schwerpunkt Juni. Der Frühlingsaspekt der Libellen auf Zypern wurde dagegen erst kürzlich von DE KNIJF & DEMOLDER (2013) genauer dargestellt, nämlich für die erste April-Hälfte 2012. Hingegen ist zum Spätfrühlingsaspekt (Mai) bisher wenig publiziert. Im Folgenden berichte ich von Libellenbeobachtungen im Südwesten Zyperns aus der ersten Mai-Hälfte 2014. Es wurden nur Imagines erfasst.

## **Untersuchungsgebiet, Wetter**

Zur allgemeinen Geografie, zum Klima und zur Situation der Gewässer auf Zypern sei auf die Zusammenfassungen bei LOPAU & ADENA (2002), DE KNIJF & DEMOLDER (2013) und SPARROW et al. (im Druck) verwiesen.

Mein Untersuchungszeitraum vom 3.-17. Mai 2014 war dadurch gekennzeichnet, dass zu Anfang – nach einem trocken-warmen April – die Mittel- und Unter-

läufe der Flüsse und Bäche weitgehend trockengefallen und die Stauseen nur teilweise gefüllt waren. Am 6. Mai zog jedoch ein kräftiger Zyklon heran und brachte bis zum 9. Mai insgesamt 74 mm Regen (Wetterstation Pafos). Dies entspricht dem Zehnfachen des durchschnittlichen Mai-Niederschlags und einem Viertel des Jahrsniederschlags. Im Laufe der folgenden Tage füllten sich daher alle Gewässer gut auf, ohne dass es dabei zu massiven Hochwässern gekommen wäre. Es entstanden etliche Tümpel und Rinnsale. Nach dem 9. Mai 2014 herrschte wieder trocken-warmes Frühsommerwetter.

Das nach Libellen abgeseuchte Gebiet erstreckte sich entlang der gesamten Südwestküste von der Akamas-Halbinsel, dem westlichsten Punkt Zyperns, bis zum Kap Akrotiri, dem südlichsten Punkt, und reichte entlang des Diarizos hinauf ins Troodos-Gebirge und in den Pafos Forest bis zum Tripylos. Bald konzentrierte ich die Beobachtungen auf die besonders gut besiedelten Libellen-Habitate am mittleren Diarizos bei Kidasi und vor der Avakas-Schlucht nördlich des Kap Drepano. Die Stauseen Asprokremmos, Mavrokolympos und Kannaviou erwiesen sich zur Untersuchungszeit hingegen als libellenfrei, ebenso einige Bäche und Flüsse, obwohl sie Wasser führten wie der Ezousa bei Kannaviou. Auch in den Salzfluren des der Akrotiri-Halbinsel traf ich keine Libellen an.

Die Fundorte sind in der folgenden Liste durchnummeriert und nach Lage und Art beschrieben. Dazu werden in der Liste jeweils die Tage der Begehungen vermerkt. Die geografischen Namen richten sich nach der SELAS Map, Blatt Pafos (10. Auflage 2011), im Maßstab 1:100 000 und nach der Reisekarte 1:200 000 im Baedeker-Reiseführer Zypern (2013).

- (1) Bach Avakas in seiner Schlucht: Die Fundorte 1-3 entsprechen dem Fundort 23 bei LOPAU & ADENA (2002), der Bach wird dort Avgas genannt. Felsiges Bachbett mit tieferen Gumpen, eingerahmt von bis zu 80 m hohen Kalkfelswänden; stellenweise etwas Ufergebüsch; fast ständig Wasser führend (34°55'25"N, 32°20'31"E; 60-70 m ü. NN); a) 11.05.2014, b) 14.05.2014
- (2) Bach Avakas unterhalb seiner Schlucht bis zur Furt: Bachbett und Wasserführung wie unter (1), aber größtenteils umgeben von dichtem Ufergebüsch und angrenzender hoher Macchie, begleitet von einem stark begangenen, breiten Wanderweg, der sich stellenweise zu ruderalen Trockenfluren aufweitet (34°55'18"N, 32°20'19"E; 50-60 m ü. NN); a) 11.05.2014, b) 12.05.2014, c) 14.05.2014
- (3) Bach Avakas von der Furt bis zur Mündung ins Meer: Struktur wie unter (2), doch ohne Wanderweg und zum großen Teil von Citrus-Plantage und Brachfläche begleitet (34°55'05"N, 32°20'01"E; 0-50 m ü. NN); 14.05.2014
- (4) Küstennahe Kiesflur südlich Kap Lara: Mosaik aus offenen, steinig-kiesigen Bereichen mit schütterer Krautvegetation und niedrigem Buschwerk (34°55'53"N, 32°19'17"E; 12 m ü. NN); 04.05.2014
- (5) Ehemalige Mündung des Flusses Ezousa ins Meer südlich Pafos: Entspricht dem Fundort 35 bei LOPAU & ADENA (2002). Heute dauerhaft trockengefal-

- lenes Schotterbett mit einzelnen Tümpeln und Röhrichtinseln (34°43'46"N, 32°27'27"E; 3 m ü.NN); 07.05.2014
- (6) Fluss Diarizos bei Mamonia: Zumeist trockenes Schotterbett mit einzelnen, kleinen Restlachen, umgeben von Auengebüsch, trockenen Staudenfluren und Citrus-Plantagen; (34°46'01"N, 32°38'18"E; 146 m ü.NN); 07.05.2014
- (7) Fluss Diarizos oberhalb von Agios Georgios: Offenes Schotterflussbett mit Oleanderbüschen, das noch regelmäßig Wasser führt, während der Exkursion etwa 4 m breit durchströmt, oberhalb der Furt eine tiefe Wanne füllend; (34°46'54"N, 32°40'45"E; 208 m ü.NN); 15.05.2014
- (8) Auwald des Diarizos unterhalb Kidasi (Abb. 1): Dauerhaft und rasch durchströmter Flussabschnitt mit steinig-kiesigem Bett, in voller Länge in einem schattigen Weidenauwald gelegen, dessen Außensäume sonnig und krautreich, westlich angrenzend eine Straße und Felsklippen, östlich Kulturland (34°47'47"N, 32°42'14"E; 255-260 m ü.NN); a) 07.05.2014, b) 15.05.2014
- (9) Fluss Diarizos an und oberhalb der Brücke von Kidasi (Abb. 2): Entspricht Loc. 16 bei DE KNIJF & DEMOLDER (2013). Breites Schotterflussbett in halb-offenem Buschland mit noch häufiger Wasserführung, während der Exkursion anfangs bis auf einige Resttümpel trocken, später sickerndes Wasser zwischen dem Geröll (34°48'51"N, 32°42'60"E; 290 m ü.NN); a) 07.05.2014, b) 15.05.2014

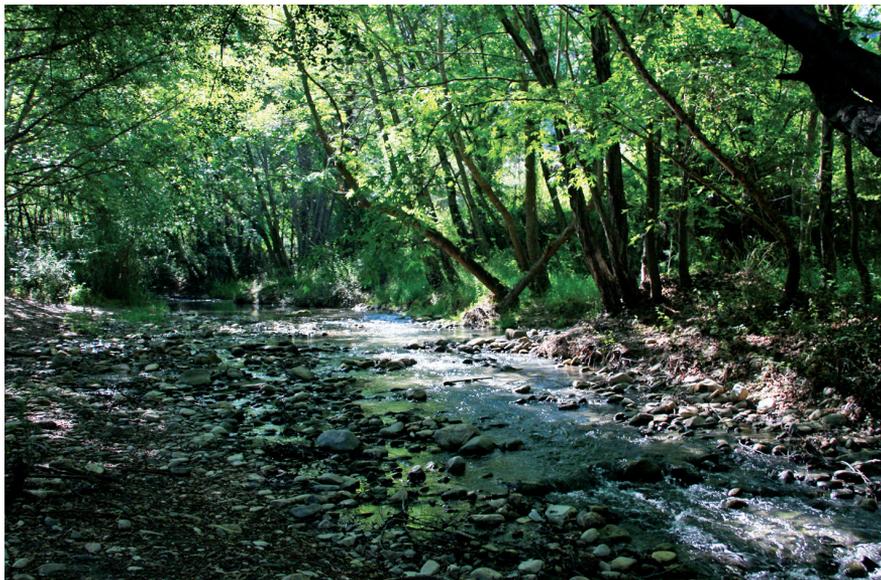


Abbildung 1: Auwald des Diarizos unterhalb Kidasi (15.05.2014). – Figure 1. Diarizos riparian woodlands down-stream from the village of Kidasi (15-v-2014).

- (10) Bach Diarizos an der Brücke zwischen Filousa und Arminou: Entspricht dem Fundort 33 bei LOPAU & ADENA (2002). Schotterbach; dicht umwachsen von Ufergehölzen und Röhrichten, daher schwer zugänglich (außer am Wehr oberhalb der Brücke); regelmäßige Wasserführung, auch bei der Exkursion (34°51'28"N, 32°43'50"E; 380 m ü.NN); 10.05.2014
- (11) Diarizos zwischen Kelefos-Brücke und Einmündung in den Arminou-Stausee: Entspricht dem Fundort 32 bei LOPAU & ADENA (2002). Natürlicher, offener Bachoberlauf mit Kiesbänken, Fluttümpeln, Staudenfluren und Ufergebüsch kurz nach Verlassen des Schwarzkiefer-Bergwaldes (34°53'13"N, 32°44'49"E; 447 m ü.NN); 10.05.2014
- (12) Diarizos-Oberlauf an der Elia-Brücke: Schluchtartig eingegrabener Bergbach in felsigem Bett, umgeben von Schwarzkiefer-Zistrosen-Wald, begleitet von der Piste nach Kaminaria (34°53'53"N, 32°46'31"E; 565 m ü.NN); 10.05.2014

## Ergebnisse

Die folgende Liste führt die 18 beobachteten Libellenarten (Imagines) auf und nennt dazu die Kennnummern der Fundorte nach der Fundortliste. Die jeweili-



Abbildung 2: Das weitgehend trockengefallene Flussbett des Diarizos oberhalb der Brücke von Kidasi (07.05.2014). – Figure 2. Almost dried-out Diarizos River up-stream from Kidasi bridge (07-v-2014).

gen Beobachtungszeiten sind ebenfalls der Fundortliste zu entnehmen. Weiterhin werden die Anzahlen der Individuen, getrennt nach Geschlecht, in Klammern hinter der Fundortnummer angegeben. Die Zahlen der Männchen stehen vor, diejenigen der Weibchen hinter dem Komma. Ihr Entwicklungszustand ist erwähnt, wenn er erfasst werden konnte. Hinzu kommen Anmerkungen zu Habitatwahl, Tagesaktivität und anderen Verhaltensweisen.

### ***Calopteryx splendens amasina***

1b (4,1; Kopula), 2a, 2b (6,2), 3 (1,0), 7 (4,1), 8a, 8b (> 50), 9 (1,1)

### ***Epallage fatime***

8a (0,1), 8b (7,5), 11 (0,1), 12 (0,1)

♂♂ wurden nur an den sonnigen Außensäumen des Diarizos-Auwaldes gefunden, dort aber in Anzahl. Sie hielten sich vor allem auf kahlen Stauden und Dürrästen in 1-2 m Höhe auf. Zwei Individuen waren noch nicht ausgefärbt. Die ♀♀ traten stets einzeln auf und verteilten sich bis hinauf ins Bergland. Sie saßen tiefer, auf niedrigen Kräutern.

### ***Sympecma fusca***

10 (2,0)

Zusammensitzend auf einem abgestorbenen Rohrkolbenblatt in einem Kolk unterhalb der Brücke. Die Tiere waren auffallend dunkel, auch die Augen und diese ohne Blauton.

### ***Ischnura elegans ebneri***

2b (3,1), 2c (5,1), 3 (1,0), 5 (4,1), 9a (1,3)

### ***Anax immaculifrons***

2a (2,1), 2b (1,0), 2c (2,0)

Alle Individuen waren immatur, ihre Augen noch braun gefärbt, der Thorax der ♂♂ hellgrün (Abb. 3). Nur ein Männchen, am 14. Mai, zeigte bereits blaue Augenpartien. Die Libellen hielten sich offensichtlich im Reifungshabitat entlang des sonnenexponierten Wanderweges zwischen dem Parkplatz und dem Beginn der Avakas-Schlucht auf. Sie patrouillierten dort, gegen 10:00 h OEZ beginnend, über dem Weg und den angrenzenden kleinen Ödlandbuchten. Dabei zeigten sie wenig Scheu vor den Besuchern und erjagten zielsicher größere Fluginsekten, besonders erfolgreich Weißlinge (*Pieris* spp.). Dazwischen legten sie an Ästen oder Grasbüscheln regelmäßig Sitzpausen ein. Dazu wählten sie meistens Schattenplätze (Abb. 4). Die ruhenden Tiere tolerierten sich gegenseitig bis weniger als einem Meter Abstand. In der Luft kam es bisweilen zu kurzen Rangeleien. Die Hauptaktivität an diesem Fundort lag zwischen 11:00 und 11:30 h OEZ. Ab etwa 13:00 h verschwanden die Tiere in den Hängen der Macchie.



Abbildung 3: Ein immatures Männchen von *Anax immaculifrons* rastet im Trockengebüsch neben dem Pfad vor der Avakas-Schlucht (14.05.2014). – Figure 3. *Anax immaculifrons*, immature male, resting in dry shrubbery beside the trail in front of Avakas Gorge (14-v-2014).



Abbildung 4: Mit zunehmender Tageshitze sucht *Anax immaculifrons* häufiger schattige Rastplätze auf, wie dieses immature Männchen vor der Avakas-Schlucht (12.05.2014). – Figure 4. In the heat of the day *Anax immaculifrons* prefers to rest in shady places as this immature male is doing in front of Avakas Gorge (12-v-2014).

***Caliaeschna microstigma***

2b (1,0), 2c (2,0), 8b (1 Ex.)

Es wurden nur ausgefärbte ♂♂ angetroffen, und zwar morgens oder vormittags. Die Individuen am Avakas patrouillierten niedrig auf der Schattenseite des Wanderwegs, nicht am Bach selbst. Eines ließ sich am 12. Mai gegen 9:00 h OEZ im Halbschatten eines Busches neben dem Weg nieder. Das Tier erwies sich als ungewöhnlich vertraut und tolerierte auch deutliche Bewegungen in nächster Nähe. Das Individuum im Auwald des Diarizos am 15. Mai flog direkt am schattigen Bachufer entlang, das Geschlecht war nicht erkennbar.

***Onychogomphus forcipatus albotibialis***

2a (0,1), 2b (0,1)

Beide Beobachtungen fanden auf demselben Ödlandplatz neben dem Wanderweg statt. Das Tier sonnte sich jeweils auf kleinen Steinen. Es dürfte sich um dasselbe Individuum gehandelt haben, es war ausgefärbt.

***Crocothemis erythraea***

1a, 1b (3,1), 2b (2,0), 9a (1,0), 10 (1,0), 11 (1,1)

***Orthetrum coeruleescens***

1b (1,0), 2b (1,0), 9a (1,0)

Ausgefärbte ♂♂ am Bachufer auf Halmen sitzend.

***Orthetrum brunneum***

1b (2,0), 2a (1,0), 7 (1,1), 9a (2,0), 10 (1,0)

Ausgefärbte Individuen auf Flussschotter.

***Orthetrum chryso stigma***

1a, 1b (&gt; 10, 4), 7 (1,0), 8b (1,1), 10 (2,1)

Die Tiere waren ausgefärbt. Kopulationen auf Bachschotter in der Avakas-Schlucht am 11. Mai.

***Orthetrum taeniolum***

1b (1,0), 2c (0,1), 9a, 9b (2,0), 11 (1,1)

Die meisten Tiere waren ausgefärbt und saßen auf besonntem Gestein im Bachbett.

***Selysiotthemis nigra***

4 (0,1)

Das ausgefärbte ♀ saß dicht über der Erde auf einem toten Aststrunk und widerstand heftigen Windböen. Trotz gezielter Suche ergaben sich keine weiteren Beobachtungen der Art.

### ***Sympetrum striolatum***

6 (0,1), 7 (1,0), 11 (2,0)

Ausgefärbt auf Stauden und Steinen in trockenen Uferfluren.

### ***Sympetrum fonscolombii***

2a (2,1)

Ein ♂ noch nicht ganz ausgefärbt.

### ***Trithemis annulata***

2c (3,0), 7 (1,0), 9b (2,1)

Die Art erschien spät, erstmals am 14. Mai. Zwei von fünf ♂♂ waren noch nicht ausgefärbt. Ein ♂ an der Brücke bei Kidasi verteidigte einen Fluttümpel aggressiv gegen ein anderes ♂ seiner Art und wurde einem Eier legenden ♀ lästig.

### ***Trithemis arteriosa***

2c (1,0), 8a (0,1 auf Leitplanke Straße), 9a (3,0), 9b (0,1)

Die Tiere waren ausgefärbt und saßen auf besonntem Gestein im oder am Bachbett.

### ***Trithemis festiva***

2c (1,0), 7 (> 10, 0)

Die Art erschien spät, erstmals am 14. Mai. Das erste ♂ auf besonntem Geäst neben dem Wanderweg am Avakas war nicht ausgefärbt. Die zahlreichen Individuen in der schütter bewachsenen Schotterflur neben dem tiefen, langsam durchströmten Gumpen des Diarizos (Abb. 5) traten in allen Reife- bzw. Verdunklungsstadien auf.

## **Diskussion**

### **Der Frühjahrsaspekt**

Meine Mai-Exkursion erbrachte 18 der 36 Libellenarten, die derzeit aus Zypern bekannt sind (BOUDOT et al. 2009). Sie erreichte damit die gleiche Größenordnung wie die 17 Arten der April-Exkursion von DE KNIJF & DEMOLDER (2013). Zwar hatten die beiden Exkursionen nur einen einzigen gemeinsamen Fundort, doch stimmen vier meiner Fundorte mit solchen von LOPAU & ADENA (2002) überein. Somit sind fünf meiner zwölf Fundorte aus den genannten anderen Libellenuntersuchungen bekannt und die Ergebnisse von dort direkt vergleichbar.

Der weitere Vergleich meiner Ergebnisse mit denen von DE KNIJF & DEMOLDER ergibt das Folgende:

Zwölf Arten zeigten sich in beiden Untersuchungen, wenn auch z. T. in sehr unterschiedlichen Häufigkeiten. So fanden DE KNIJF & DEMOLDER (2013) weit-

aus mehr Individuen von *Epallage fatime*, *Sympecma fusca*, *Ischnura elegans* und *Sympetrum fonscolombii*. Bei *Epallage fatime* ist dies vor allem darauf zurückzuführen, dass jene Beobachter am Kyparissia-Fluss offenbar ein Optimalhabitat für diese Art antrafen. Bei *Ischnura elegans* und *Sympetrum fonscolombii* geht der Unterschied in den Beobachtungshäufigkeiten wohl darauf zurück, dass DE KNIJF & DEMOLDER (2013) gerade an Stillgewässern/Stauseen besonders individuenreiche Libellenpopulationen vorfanden. Dagegen traf ich an mehreren Stauseen – trotz längerer Suchgänge – keine Libellen. Möglicherweise ist dies auf den starken Anstieg des Wasserpegels nach den Regengüssen zurückzuführen.

Andererseits fand ich im Vergleich zu DE KNIJF & DEMOLDER (2013) deutlich mehr Individuen von *Orthetrum chrysostigma* und *O. brunneum*. Dies könnte am fortgeschrittenen Frühjahr gelegen haben.

Fünf Arten wurden nur von DE KNIJF & DEMOLDER (2013) gefunden: *Lestes macrostigma*, *Erythromma lindenii*, *Anax parthenope*, *A. ephippiger* und *Sympetrum meridionale*. Es handelt sich wiederum um Arten der Stillgewässer, die bei meinen Beobachtungen allgemein schwach repräsentiert sind (s. o.).

Sechs Arten wurden dagegen im Vergleich mit DE KNIJF & DEMOLDER (2013) nur von mir gefunden: *Anax immaculifrons*, *Caliaeschna microstigma*, *Orthetrum*



Abbildung 5: Tiefer, schwach strömender Restgumpen im weitgehend trockengefallenen Flussbett des Diarizos unterhalb Kidasi, stark besiedelt von *Trithemis festiva* (15.05.2014). – Figure 5. Deep stagnant water pool situated in the almost dry Diarizos river bed downstream Kidasi; this site was well populated by *Trithemis festiva* (15-v-2014).

*coerulescens*, *Trithemis annulata*, *T. arteriosa* und *T. festiva*. Dies ist sicherlich vor allem auf die fortgeschrittene Jahreszeit zurückzuführen. Alle von mir beobachteten Individuen von *Anax immaculifrons* waren noch immatur und befanden sich im Reifungshabitat. Zwar fand K. Handke (nach LOPAU & ADENA 2002) drei Individuen der Art schon am 6. April. Doch die übrigen Funddaten zu dieser Art deuten darauf hin, dass dies eine seltene Ausnahme ist (LOPAU & ADENA 2002).

Die Imagines von *Caliaeschna microstigma* waren die frühesten, die bisher in Zypern beobachtet wurden, wenngleich ein Exuvienfund an einem 24. April ein vereinzelt, noch früheres Schlüpfen belegt (SPARROW et al. im Druck). Die von mir gefundenen Individuen waren zwar schon ausgefärbt, erschienen aber noch sehr frisch. *Trithemis annulata* und *T. festiva* wurden von mir erst gegen Ende der Exkursion gefunden und präsentierten alle Reifungsstadien. Nur *T. arteriosa* trat schon früh und immer voll ausgefärbt auf.

Das vorgerückte Frühjahr während meiner Beobachtungszeit zeigt sich auch darin, dass DE KNIJF & DEMOLDER (2013) bei einigen Arten weit mehr immature Individuen antrafen als ich. Bei *Epallage fatime* waren bei ihnen noch 90 % der Individuen immatur. Auch bei *Orthetrum taeniolatum* und *Sympetrum fonscolombei* traten viele unausgefärbte Exemplare auf, und auch das einzige Individuum von *Onychogomphus forcipatus* war immatur. Bei diesen Arten fand ich hingegen nur noch sehr wenige juvenile Individuen.

Die Untersuchung von LOPAU & ADENA (2002) fand im Frühsommer statt, von Ende Mai bis Ende Juni 1994. Ihr Schwerpunkt lag im südlichen Mittelzypern, erfasste aber auch große Teile meines Untersuchungsgebietes. Sie erbrachte 27 Libellenarten. Dieses Artenspektrum enthielt – mit Ausnahme von *Trithemis arteriosa* – alle von mir beobachteten Arten. Diese traten in vergleichbaren Habitaten, zum Teil an benachbarten oder identischen Stellen auf.

Abweichend von meinen Beobachtungen fanden LOPAU & ADENA (2002) im Westen Zyperns nur an wenigen Stellen wenige Individuen von *Orthetrum chryso stigma* und *O. taeniolatum*. *Selysiotthemis nigra* wurde von ihnen – wie auch später von DE KNIJF & DEMOLDER (2013) – in Westzypern gar nicht gefunden. Allerdings ist das einzelne Weibchen, das ich an der Westküste bei Lara beobachtete, kein Beleg für die Bodenständigkeit der Art im Westen der Insel.

Bei den neun Arten, die ich im Unterschied zu LOPAU & ADENA (2002) nicht fand, handelt es sich im Wesentlichen um solche, die an stehende oder langsam fließende Gewässer gebunden sind: *Lestes parvidens*, *Erythromma lindenii*, *Anax imperator*, *A. parthenope* und *Diplacodes levebvrii*. Deren Hauptflugzeit liegt später und das Verbreitungsgebiet außerhalb meines Untersuchungsraumes (*Aeshna mixta*).

### **Zum Auftreten von *Anax immaculifrons***

Diese stattliche Libelle ist aus Zypern seit 1956 bekannt (Museumsmaterial ohne Fundortangabe) und wurde von LOPAU & ADENA (2002) am 3. Juni 1994 am Fluss Germasogeia im südlichen Mittelzypern wiederentdeckt. Am 15. Juni 1994 fanden sie die Art auch am Mavrokolympus 4 km östlich der Coral Bay an der Westküste.

Der dritte Fund gelang K. Handke (nach LOPAU & ADENA 2002) am 06. April 2001 nahe der Spitze der Akamas-Halbinsel, die den Nordwestzipfel Zyperns bildet.

Mein Beobachtungsplatz von *A. immaculifrons* vor der Avakas-Schlucht ist der vierte Fundort auf Zypern und erst seit einigen Jahren bekannt (SPARROW et al. im Druck). Er liegt ziemlich genau zwischen den Fundorten Mavrokolympos (Entfernung 11 km) und Akamas-Spitze (Entfernung 13 km). *Anax immaculifrons* ist auf Zypern nach wie vor eine seltene Erscheinung.

### **Zum Auftreten von *Trithemis arteriosa***

Diese Libelle wurde auf Zypern erstmals von G. Giles (nach COTTLE 2007) im Jahre 1999 an einem Teich am Diarizos-Tal gefunden und in späteren Jahren dort bestätigt. N. Cottle selbst wies die Art im Herbst 2006 an fünf weiteren Stellen im äußersten Südosten Zyperns nach. Inzwischen ist sie auf Zypern weit verbreitet (BOUDOT et al. 2009; SPARROW et al. im Druck). Meine Funde aus dem mittleren Diarizos-Tal und vom Avakas unterhalb seiner Schlucht (Abb. 6) haben Anschluss an bisherige Funde und liegen unweit der Ersthochweisstelle von Giles.



Abbildung 6: Ein Männchen von *Trithemis arteriosa* auf seiner Warte an der Furt zur Avakas-Schlucht (14.05.2014). – Figure 6. *Trithemis arteriosa*, male, perching at the ford in front of Avakas Gorge (14-v-2014).

## Danksagung

Mein besonderer Dank geht an Andreas Martens, der mir wichtige Informationen und Hinweise für diese Arbeit gab, und an Geert de Knijf, der wertvolle Aktualisierungen zur Libellenfauna Zyperns mitteilte. Ein herzlicher Dank geht auch an Doris Dietrich, die als meine Reisegefährtin viel Zeit und Verständnis aufbrachte, wenn ich über Gebühr im Gelände verschwand. Übrigens: Sie sah *Anax immaculifrons* zuerst!

## Literatur

- BOUDOT J.-P., V.J. KALKMAN, M.A. AMORÍN, T. BOGDANOVIĆ, A.C. RIVERA, G. DEGABRIELE, J.-L. DOMMANGET, S. FERREIRA, B. GARRIGÓS, M. JOVIĆ, M. KOTARAC, W. LOPAU, M. MARINOV, N. MIHOKOVIĆ, E. RISERVATO, B. SAMRAOUI & W. SCHNEIDER (2009) Atlas of the Odonata of the Mediterranean and North Africa. *Libellula Supplement* 9: 1-256
- COTTLE N. (2007) *Brachythemis leucosticta* (Burmeister, 1839) (Anisoptera: Libellulidae): a new dragonfly species for Cyprus, and *Trithemis arteriosa* (Burmeister, 1839) (Anisoptera: Libellulidae): a rarely recorded dragonfly species in Cyprus. *The Bulletin of the Amateur Entomologist's Society* 66: 59-66
- DE KNIJF G. & H. DEMOLDER (2013) Early spring observations of Odonata from Cyprus. *Libellula* 32: 59-74
- LOPAU W. & J. ADENA (2002) Die Libellenfauna von Zypern. *Naturkundliche Reiseberichte* 19: 1-74
- SPARROW D.J., R.L. SPARROW & G. DE KNIJF (im Druck) Odonata. In: SPARROW D.J. & E. JOHN (Ed.) *An Introduction to the Wildlife of Cyprus*. Moufflon Publishers

Mauskripteingang: 13. Juni 2014

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Libellula](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Tamm Jochen

Artikel/Article: [Libellenfunde im späten Frühjahr auf Zypern \(Odonata\) 177-188](#)